



über die  
1. Sitzung des Schul- und Sportausschusses  
am Donnerstag, dem 23.03.2006  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

**Ratsmitglieder SPD**

Herr Heinrich Behrens  
Frau Marion Dyduch  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Renate Jung  
Frau Annette Mann  
Frau Ursula Müller

**Ratsmitglieder CDU**

Herr Reinhard Hasler  
Herr Heinrich Kissing  
Frau Ina Scharrenbach

**Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD**

Herr Frank Ambrosch  
Herr Michael Dubbel  
Herr Daniel Heidler  
Herr Bernhard Kohl

**Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU**

Herr Burkhard Brettschneider  
Herr Rüdiger Plümpe  
Herr Björn Tuxhorn

**Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Alexandra Möller

**Beratendes Mitglied BG**

Frau Dagmar Leidecker

**Beratende Mitglieder**

Herr Hans-Martin Böcker

## Sachverständige

Herr Reinhard Forthaus  
Herr Ludger Töpfer

## Verwaltung

Herr Reiner Brüggemann  
Herr Klaus Güldenhaupt  
Herr Markus Höper  
Frau Elisabeth Schwenzner

## entschuldigt fehlten:

Frau Gabriele Bartosch  
Herr Ralf Eisenhardt  
Herr Rainer Fuhrmann  
Herr Heiko Klanke  
Herr Alfred Mallitzky

Herr **Eckardt** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, die zahlreichen Zuhörer sowie den Schulamtsdirektor Herrn Forthaus und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Offene Ganztagschule im Primarbereich	
1.1	Sachstandsbericht	
1.2	Offene Ganztagschule im Primarbereich Einrichtung der Offenen Ganztagschule an der Südschule und der Käthe-Kollwitz-Schule	11/2006
2	Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2006/07	12/2006
3	Gebundener Ganztag hier: Bericht der Verwaltung	
4	Schulträgerrelevante Belange des Referentenentwurfs eines Zweiten Schulrechtsänderungsgesetzes für Nordrhein- Westfalen	14/2006
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## A. Öffentlicher Teil

### Zu TOP 1.

Offene Ganztagschule im Primarbereich

### Zu TOP 1.1.

Sachstandsbericht

Herr **Güldenhaupt** gab einen Überblick über die bisherige Entwicklung der offenen Ganztagschule in den letzten 2 Jahren. Es seien Investitionen in Höhe von 1,5 Mio. Euro an 6 Standorten getätigt worden. Die Landesförderung habe 1,265 Mio. Euro betragen. Derzeit seien 7 Gruppen für 183 Kinder eingerichtet. Mittelfristig werde eine Betreuung für 200 Kinder angestrebt. Die jährlichen städtischen Aufwendungen würden abzüglich der Elternbeiträge bei rd. 70.000 Euro liegen.

Der Fachbereich Jugend, Schule und Sport führe regelmäßige Besprechungen mit den Trägern durch. Hierbei zeige sich, dass die Situation des Mittagessens weiterhin problematisch sei. Durch die Aktion Fördermahl des Fördervereins für Jugendarbeit würden zurzeit 33 Kinder mit einem Finanzvolumen von rd. 10.000 Euro im Jahr unterstützt.

Durch den KreisSportBund Unna e.V. sei mit Landesförderung ein Qualitätszirkel unter Teilnahme aller Träger ins Leben gerufen worden. Dieser diene insbesondere zur Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte.

### Zu TOP 1.2. 11/2006

Offene Ganztagschule im Primarbereich  
Einrichtung der Offenen Ganztagschule an der Südschule und der Käthe-Kollwitz-Schule

Herr **Güldenhaupt** berichtete, dass aktuell 22 Kinder für den offenen Ganztagsbetrieb an der Südschule angemeldet worden seien. Die Trägerfrage werde derzeit diskutiert und zeitnah durch die Schulkonferenz entschieden.

Für die offene Ganztagschule an der Käthe-Kollwitz-Schule werde angesichts der besonderen Bedarfe und der engen Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe die Trägerschaft durch den Förderverein Jugendhilfe e.V. angestrebt.

Die Kosten für die Investitionsmaßnahmen an der Südschule und der Käthe-Kollwitz-Schule sowie für die Einrichtung der Gruppen seien im Haushalt 2006 eingestellt.

Abschließend informierte Herr Güldenhaupt darüber, dass durch den Einsatz von Lehrkräften in der Ganztagsbetreuung aufgrund einer Erlassänderung seit dem 01.02.2006 eine intensivere Verzahnung zwischen Schule und Träger erfolge und sich diese ab 2007 noch verstärken werde. Damit einher gehe jedoch eine Reduzierung des Landeszuschusses.

Die Staffelung der Elternbeiträge könne sich aufgrund zu erwartender Änderung der Einkommenssätze nach dem GTK und der Möglichkeit einer Erhöhung des maximalen Elternbeitrages auf 150,00 € pro Monat zukünftig ändern.

Frau **Dyduch** erklärte, dass es die richtige Entscheidung gewesen sei, die Südschule in das Programm der offenen Ganztagschule mit aufzunehmen. Die nunmehr vorliegende Anmeldezahl verdeutliche, wie wichtig und richtig die offene Ganztagschule für diesen Standort sei. Die Einrichtung der offenen Ganztagschule an der Käthe-Kollwitz-Schule passe in das Rahmenkonzept zur Weiterentwicklung der Schule.

Es sei zu begrüßen, so Frau **Scharrenbach**, dass das Betreuungsangebot an der Südschule etabliert werde. Die Einrichtung der offenen Ganztagschule an der Käthe-Kollwitz-Schule könne jedoch nur ein Einstieg in die weitere Entwicklung sein, wie bereits mehrfach durch die CDU-Fraktion dargelegt. Die Einbindung des Fördervereins Jugendhilfe e.V. als Träger sei die richtige Entscheidung.

Bemerkenswert sei, dass über alle Schulen für die Betreuung 8 – 13 doppelt so viele Kinder angemeldet seien wie an den offenen Ganztagschulen. Die Schwierigkeiten bei der Mittagessenverpflegung könnten auf Dauer nicht durch die Aktion Fördermahl ausgeglichen werden. Insoweit verwies Frau Scharrenbach auf den hierzu vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion.

Herr **Brüggemann** bestätigte, dass mit Blick auf die offene Ganztagschule durch die Betreuung 8 – 13 eine konkurrierende Situation bestehe. Ob dieses mit der Kostensituation verbunden sei, könne nicht beurteilt werden. Das Kostenargument sei jedoch von keiner Seite vorgetragen worden.

Auf Nachfrage von Herrn **Hasler**, ob die Kooperationsvereinbarung mit der Kirchengemeinde zur gemeinsamen Jugendarbeit im Ortsteil Heeren-Werve verlängert worden sei, antwortete Herr **Brüggemann**, dass dieses noch nicht erfolgt sei. Es bestehe jedoch der Wille, die Zusammenarbeit mit der Kirche weiterzuführen. Hiervon unabhängig sei die Planung der Umbaumaßnahmen im ehemaligen Jugendfreizeitzentrum so angelegt, dass auch eine nicht-schulische Nutzung möglich sei. Dieses sei mit dem Schulleiter Herrn Kampmann abgestimmt.

Zu TOP 2.  
12/2006

Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2006/07

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.

Gebundener Ganztag  
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Schwenzner** berichtete über die geänderte Erlasslage zur Einführung des gebundenen Ganztages insbesondere bei den Haupt- und Förder-schulen. Der neue Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NW vom 25.01.2006 formuliere die zentralen Ziele für die Gestaltung des Ganztagsbetriebes und zeige auf, wie diese durch die Ganztagschulen erreicht werden könnten. Verbunden mit diesem Erlass sei die Qualitäts-offensive Hauptschule der Landesregierung. Im Rahmen der Qualitäts-offensive Hauptschule stelle das Land nach Maßgabe des Haushaltes aufbauend bis 2012 Mittel für die Einrichtung erweiterter, gebundener Ganztagsangebote an Hauptschulen bereit. Darüber hinaus öffne das Land die Mittel aus dem Bundesprogramm „Initiative Bildung und Betreuung“ für investive Maßnahmen der Schulträger.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass durch die Verwaltung Gespräche mit der Hauptschule und der Käthe-Kollwitz-Schule geführt wurden. Für die Hauptschule bestätigte die Schulleiterin Frau Brinkmann, dass wichtige pädagogische Gründe einen Ganztagsbetrieb sinnvoll und notwendig erscheinen lassen. Da sich die Schule noch in der Aufbauphase befände und die mit dem Neubau gegebenen Möglichkeiten der unterrichtlichen und außerschulischen Arbeit noch nicht im vollem Umfang ausgeschöpft werden konnten, habe sich die Hauptschule für eine Zeit der Konsolidierung ausgesprochen, um die Entwicklung abgesicherter beurteilen zu können. Durch die Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule zu einer Förderschule im Verbund und die Einrichtung der offenen Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2006/07 sei man in einen unter allen Beteiligten abgestimmten Prozess der Weiterentwicklung der Schule eingetreten. Die Einführung des gebundenen Ganztages werde seitens der Verwaltung aktuell nicht für erforderlich erachtet. Für eine zielführende Erörterung sei es notwendig, die weitere Entwicklung der Schülerzahlen abzuwarten. Als Zeitraum hierfür käme nach seiner Einschätzung das Schuljahr 2009 in Betracht.

Frau **Scharrenbach** zeigte sich erfreut darüber, dass das Thema seitens der Verwaltung aufgenommen worden sei. Der gebundene Ganztage sei mit der offenen Ganztagschule nicht vergleichbar. Durch den gebundenen Ganztage erhielten die Schulen einen Stellenzuschlag von 30 % und es erfolge eine Rhythmisierung des gesamten Schulalltages. Die CDU-Fraktion halte daher weiterhin an einer frühestmöglichen Einführung an der Käthe-Kollwitz-Schule fest, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass mit Blick auf den bestehenden Sanierungsstau eine Finanzförderung durch Bundesmittel erfolge. Sie bat um Mitteilung, ob die spätere Einrichtung des gebundenen Ganztages förderschädlich hinsichtlich des Investitionszuschusses zur Errichtung der offenen Ganztagschule an der Käthe-Kollwitz-Schule sei.

Eine mögliche Förderschädlichkeit werde, so Herr **Brüggemann**, durch die Verwaltung geprüft. Die behutsame Entwicklung des Schulstandortes sei in Abstimmung mit der Schulaufsicht und der Schule in den letzten 4 Jahren einvernehmlich auf den Weg gebracht worden.

Frau **Scharrenbach** wies darauf hin, dass aus Sicht der CDU-Fraktion die offene Ganztagschule bisher als Alternative zum gebundenen Ganztage diskutiert worden sei.

Zu TOP 4.  
14/2006

Schulträgerrelevante Belange des Referentenentwurfs eines Zweiten Schulrechtsänderungsgesetzes für Nordrhein-Westfalen

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

5.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Brüggemann** informierte über die Ende 2005 durchgeführten und für 2006 geplanten Maßnahmen auf den städt. Sportplatzanlagen.

Er sei allen Fraktionen dankbar, dass sie trotz des kurzfristigen Vorlaufes gegenüber dem Wunsch der Vereine TVG Kaiserau und SuS Kaiserau, ein Mehrzweckgebäude am Kunstrasenplatz zu errichten,

Toleranz gezeigt hätten, um eine Fertigstellung bis zur Fußball-Weltmeisterschaft zu ermöglichen. Der von der Stadt Kamen zu tragende Kostenrahmen für das benötigte Material sei auf 75.000 Euro gedeckelt. Mehrkosten gingen zu Lasten der Vereine.

Daneben erfolge eine Sanierung des Umkleidegebäudes der Sportplatzanlage Hemsack. Die Kosten seien ebenfalls mit 75.000 Euro angesetzt.

Ende 2005 sei es erforderlich gewesen, auf der Sportplatzanlage Lüner Höhe vorhandene Geräteschuppen durch Fertiggaragen zu ersetzen.

## 5.2 Anfragen

- 5.2.1 Auf Nachfrage von Frau **Dyduch** gab Herr **Brüggemann** einen Überblick über die derzeitigen Vorbereitungen zur Fußball-Weltmeisterschaft. Die Verwaltung führe intensive Abstimmungsgespräche mit dem SportCentrum Kamen.Kaiserau. Es sei signalisiert worden, dass durch die Spanische Nationalmannschaft auch öffentliches Training durchgeführt werde. Die dann zu erwartende Publikumsresonanz sei noch nicht absehbar.

Frau **Möller** bat um Mitteilung, ob eine Übersicht über die verschiedenen im Stadtgebiet stattfindenden Aktivitäten zur Weltmeisterschaft existiere. Als Beispiel nannte sie das durch den SuS Kaiserau geplante Rahmenprogramm, zu dem eine große Resonanz zu erwarten sein werde.

Herr **Brüggemann** erklärte, dass die seitens der Stadt Kamen geplanten Aktivitäten zur Weltmeisterschaft als Aufforderung an die Gesamtstadt verstanden würden, sich einzubringen. Aktuell führe die Verwaltung daher auch Gespräche mit der Kaufmannschaft.

- 5.2.2 Herr **Töpfer** erläuterte auf Nachfrage von Herrn **Hasler** das zur Wahl der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres im Jahr 2006 eingeführte Wahlverfahren durch eine fachkundige Jury. Grund hierfür sei die in den letzten Jahren festgestellte geringe Beteiligung der Bevölkerung an der Wahl.

- 5.2.3 Herr **Töpfer** erkundigte sich nach den Gründen der Stadt Kamen zur Absage der Teilnahme an dem vom KreisSportBund Unna durchgeführten Sportabzeichenvergleichswettkampf der Städte und Gemeinden des Kreises Unna. Bereits im Jahr 2004 habe die Stadt Kamen eine Teilnahme an der Auftaktveranstaltung zum Sportabzeichen abgesagt.

Herr **Brüggemann** teilte mit, dass diese Entscheidung mit Blick auf das zur Verfügung stehende Zeitkontingent und die terminliche Einbindung der Politik getroffen worden sei.

Herr **Kissing** bestätigte, dass diese Entscheidung im Ältestenrat einvernehmlich getroffen worden sei.

gez. Joachim Eckardt  
Vorsitzender

gez. Klaus Güldenhaupt  
Schriftführer